

PHYSIO-DEUTSCHLAND UNTERSTÜTZT SPECIAL OLYMPICS

FÜR „FUNFITNESS“ WERDEN LAUFEND EHRENAMTLICHE PHYSIOTHERAPEUTEN GESUCHT

Im Jahr 1968 von Eunice Kennedy-Shriver, einer Schwester von US-Präsident John F. Kennedy, ins Leben gerufen, ist Special Olympics heute die weltweit größte, vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) offiziell anerkannte, Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung.

In einer Vielzahl von Sportarten ermöglicht sie Kindern und Erwachsenen mit geistiger Behinderung die Teilnahme an ganzjährigen regelmäßigen Sporttrainings und Wettbewerben. Special Olympics versteht sich – über den Sport hinaus – als ganzheitliche Bewegung, die das alltägliche Leben der AthletInnen positiv verändern möchte.

Menschen mit geistiger Behinderung haben ein um 40 Prozent höheres Risiko für zusätzliche gesundheitliche Einschränkungen wie Übergewicht, mangelnde Fitness, falsche Ernährung, unbehandelte oder schlecht behandelte Sehschwäche, Hör- und Fußschäden. Dabei haben sie häufig Probleme, ihren Gesundheitszustand adäquat einzuschätzen und mitzuteilen. Daher bietet Special Olympics seinen AthletInnen im Gesundheitsprogramm Healthy Athletes® umfassende kostenlose Kontrolluntersuchungen und Beratungen an.

Effektive Gesundheitsberatung

Das Gesundheitsprogramm gliedert sich in sieben Fachdisziplinen, eine davon ist „FUNfitness – Bewegung

mit Spaß“. Ziel von FUNfitness ist es, die Teilnehmenden zu verschiedenen Bereichen der körperlichen Gesundheit und Fitness effektiv zu beraten. Dazu wird zunächst eine ausführliche Anamnese erhoben, insbesondere zu Schmerzen, Hilfsmiteinsatz und Trainingsgewohnheiten. Anschließend erfolgt die standardisierte Untersuchung der funktionellen Kraft und der Beweglichkeit in den großen Muskelgruppen.

Zudem erfolgen Gleichgewichts- und Ausdauertests. Auf Basis der erhobenen Untersuchungsbefunde entwickeln PhysiotherapeutInnen gemeinsam mit den AthletInnen, wie sie ihr individuelles Training verbessern können. In dieser Besprechung erhalten sie auch ein Übungsheft in leichter Sprache, um die besprochenen Übungen auch zu Hause eigenständig durchführen zu können.

Gesucht: Koordinatoren und ehrenamtliche Physiotherapeuten

Die Disziplin FUNfitness wird auf Bundesebene von den Clinical Directors Holger Weitz und Gabriele Kapella geleitet und kooperiert seit 2014 mit PHYSIO-DEUTSCHLAND. Zudem wurden in folgenden Landesverbänden Koordinatoren geschult: Berlin/Brandenburg, Hamburg, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Für den Landesverband Bayern wird aktuell für die Landesspiele in Hof ein Team geschult. In Baden-Württemberg, Schleswig-Holstein und Thüringen

werden noch regionale Koordinatoren gesucht. Diese erhalten eine Schulung durch die Clinical Directors. Anschließend koordinieren sie FUNfitness auf Landesebene: Sie organisieren und leiten die Untersuchungen und Beratung vor Ort. Zudem weisen sie die (Fach-) HelferInnen vor den einzelnen Veranstaltungen ein.

Die Untersuchungen und Beratungen sind für die AthletInnen kostenfrei, sodass Special Olympics für die Umsetzung des Programms auf ehrenamtliche HelferInnen angewiesen ist. Es werden daher in allen Landesverbänden ehrenamtliche PhysiotherapeutInnen, gerne auch Physiotherapieschüler, gesucht, die die Untersuchungen und Beratungen an den Veranstaltungen durchführen und sich auch gerne weiter engagieren möchten.

Michaela Schmelzer (SOD)

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter: specialolympics.de -> Sport und Angebote -> Healthy Athletes – Gesunde Athleten.



KONTAKTPERSONEN SPECIAL OLYMPICS

Bundesweite Koordination
Gabriele Kapella, Holger Weitz
gabriele.kapella@specialolympics.de
holger.weitz@specialolympics.de

**Regionale KoordinatorInnen (RK)
Verantwortlich im Bundesland**

SO Baden-Württemberg
Florian Rauch
www.specialolympics.de/baden-wuerttemberg

SO Bayern
Michaela Schmelzer
www.specialolympics-bayern.de

SO Berlin/Brandenburg
Ines Olmos (RK)
www.specialolympics.de

SO Hamburg
Anja Swoboda (RK)
www.specialolympics-nord.de

SO Niedersachsen
Lara Kintrop (RK)
www.specialolympics.de/niedersachsen/

SO Rheinland-Pfalz
Erik von Breda/Simone Haffner (RK)
www.so-rlp.de

SO Saarland
Nicole Meier (RK)
www.specialolympics.de/saarland/

SO Sachsen
Romy Lehmann (RK)
www.specialolympics-sachsen.de

SO Sachsen-Anhalt
Sophia Rödel (RK)
www.specialolympics.de/sachsen-anhalt/

Gerne beantworten wir Ihre Fragen und freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

bestätigt und wird sich künftig unter anderem auch um den Fortbildungsbereich kümmern. Neu in den Vorstand gewählt wurde die bisherige LandesJuniorenSprecherin Miriam Schwarzmüller. Ihr Schwerpunkt ist die Juniorenarbeit für Schüler und Studierende.

Zu Gast auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung war die Vorsitzende des Bundesverbands, Andrea Rädlein. Nachdem es in den letzten Monaten einige heftige, vor allem unerschwellige, Diskussionen gegeben hatte, gab sie einen Überblick über den aktuellen Stand des Akademisierungsprozesses und die diesbezüglichen Aktivitäten von PHYSIO-DEUTSCHLAND (siehe auch allgemeiner Teil dieser Zeitung). Sie betonte, dass die Akademisierung ein wesentlicher Schritt zur Verbesserung der Patientenversorgung und zur Professionalisierung der Physiotherapie sei, auch um mehr Anerkennung in der Politik und im Gesundheitswesen zu erlangen: „Ich möchte, dass Physiotherapeuten sich selbst verwalten und ihre Angelegenheiten selbst regeln und dazu gehört die Akademisierung einfach dazu.“

Wie zu erwarten war, entbrannte eine äußerst rege Diskussion im Publikum. Unter anderem gab es die An-

merkung, dass die Berufsfachschulen nicht ausreichend wertgeschätzt würden. Hier legte Andrea Rädlein dar, dass die Qualität der Ausbildung in Bayern auf einem sehr hohen Niveau und nicht vergleichbar sei mit der in anderen Bundesländern. Gleichzeitig räumte sie ein, dass aus ihrer Sicht das Niveau der praktischen Ausbildung auch in der hochschulischen Ausbildung hoch gehalten werden müsse. Sie betonte, für wie wichtig sie die aktuelle Diskussion halte, um auf einen allgemeinen Konsens zu kommen, mit dem alle Mitglieder leben könnten. Als konkreten nächsten Schritt, auf den der Verband zuarbeite, nannte sie das Ziel, die vom Wissenschaftsrat empfohlene Quote von 10 - 20% akademisierter Physiotherapeuten zu erreichen. Aktuell seien es lediglich 2%. Weitere wichtige, zeitnahe Ziele seien das Lösen von der Modellklausel, die Novellierung der Berufsgesetze sowie die Integration der akademischen Physiotherapeuten in die Patientenversorgung.

Als für den LV Bayern zuständiger Vorstand erklärte Rocco Caputo, dass er die Diskussion auf der Jahreshauptversammlung als einen ersten Aufschlag sehe, dem noch weitere folgen müssten. Konkret plane der LV Bayern eine Diskussionsrunde mit allen wichtigen Playern im September.



Stellte sich der Diskussion mit dem Plenum: Andrea Rädlein, Vorsitzende des Bundesverbands

DIE „SPECIAL OLYMPICS LANDESSPIELE“ IN HOF SUCHEN UNTERSTÜTZUNG

Vom 12. bis 16. Juli 2017 treten im oberfränkischen Hof ca. 1500 Sportler in 13 Sportarten im Wettbewerb gegeneinander an. Ein wichtiger Bestandteil des Rahmenprogramms ist das Gesundheitsprogramm von "Special-Olympics - Healthy Athletes", das den Sportlern mit geistiger Behinderung präventive Untersuchungen in sieben Gesundheitsdisziplinen kostenlos anbietet. Gesucht werden dort noch engagierte Physiotherapeuten/-innen und Physiotherapieschüler/-innen als ehrenamtliche Helfer zur effektiven und präventiven Untersuchung und Beratung

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:
Michaela Schmelzer
(Kordinatorin Gesundheitsprogramm Special Olympics Bayern)

Tel: 089 14341838
gesundheit@specialolympics-bayern.de

oder

Katharina Schlammerl
(Beirätin für den Fachbereich Gesundheit Special Olympics Bayern)
Katharina.schlammerl@t-online.de